

Prozess- und Zeitplan Integrationsmonitoring und Integrationskonzept

In Umsetzung des Machbarkeitskonzeptes zum Integrationsmonitoring, das durch die Robert-Bosch-Stiftung bis Ende September 2023 gefördert wird, ist es unser Ziel, den Rahmen des Integrationskonzepts für den Landkreis in 2022 zu erarbeiten.

Auf dieser Grundlage wird bis Ende 2023 das Integrationskonzept um das Maßnahmenkonzept ergänzt und abgeschlossen.

Dazu hat sich die Steuerungsgruppe Integration gegründet, in der Herr Wichmann und Vertreter*innen aus allen relevanten Fachbereichen sowie Frau Engel als Sozialplanerin und Frau Gericke als Integrationsbeauftragte vertreten sind und interdisziplinär zusammenarbeiten.

Frau Gericke übernimmt die Koordination und Federführung in diesem Prozess. Die Steuerungsgruppe wird den beteiligungsorientierten Prozess der Erarbeitung leiten und begleiten.

Folgende Festlegungen wurden getroffen:

1. Eine aus den einzelnen Fachbereichen zusammengesetzte Arbeitsgruppe (AG) Integration wird das Rahmenkonzept und den Integrationsbericht aus dem Monitoring erarbeiten und weiterführend Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festschreiben. Es gilt, die Datenbedarfe mit den Inhalten des angestrebten Integrationskonzeptes in Einklang zu bringen.
2. In der am 1.07.2022 stattfindenden Integrationsbeiratssitzung wird das Vorhaben vorgestellt und weitere Teilnehmer*innen für die AG akquiriert.
3. Für den August 2022 ist zum einen ein Brainstorming zu Leitbild, Ziele und Inhalt vorgesehen. Zum anderen sollen Zielgruppen festgeschrieben werden. Teil des Monitorings wird die Angebotserfassung. In der Beratung wird ein Raster zur Angebotserfassung diskutiert.
Zu dem am 25.08.2022 stattfindenden Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Kreistages soll das Gesamtvorhaben vorgestellt werden.
In diesem Monat ist ebenso eine „Lernreise“, die im Rahmen des Projektes „Land - Zuhause - Zukunft“ (LZZ) von der Bosch Stiftung finanziert wird, in den Landkreis Börde/Sachsen-Anhalt vorgesehen.
4. Für den September 2022 werden dann für das Integrationsmonitoring die Basisindikatoren und die Indikatoren für die festgelegten Handlungsfelder konkretisiert. Ebenso wird der Erfassungsbogen für die bereits vorhandenen Angebote der Integrationsarbeit definiert.
Für diesen Monat sind bei Bedarf zur Vorstellung des Vorhabens Besuche in den Städten, Ämtern und Gemeinden des Landkreises vorgesehen.
5. Für den Zeitraum Oktober/ November 2022 wird mit der detaillierten Ausarbeitung des Rahmens für das Integrationskonzept mit Ziel, Leitbild, Handlungsfeldern und Ziel/Handlungsfeld begonnen. Gleichzeitig startet die regelmäßige Datenerhebung im Rahmen des Monitorings. Über deren Ergebnisse wird kontinuierlich in der AG Integration berichtet. Parallel dazu läuft die Arbeit mit dem Erfassungsbogen.

6. Im Dezember 2022 ist die Fortsetzung der Ausarbeitung des Rahmens des Integrationskonzeptes sowie das Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses für den Integrationsbericht vorgesehen.
7. Für Januar/Februar 2023 soll der Entwurf des Rahmens des Integrationskonzeptes in der AG Integration diskutiert und ein „Fachtag Integration“ (Save the Day) vorbereitet werden.
8. Im März 2023 soll das Rahmenkonzept im Kreistag beschlossen werden. Weiterhin wird im März/April die Planung des Fachtages Integration konkretisiert.
Ebenso soll die Datenbearbeitung (Akquise, Bereinigung, Aufteilung) abgeschlossen werden, sodass sie dann in der AG Integration bewertet werden kann. Bis Ende April ist dann auch die Übersicht der Angebote erstellt.
9. Im Mai 2023 soll dann ein „Fachtag Integration“ durchgeführt werden (siehe Pkt.7.) Zugleich werden die Ergebnisse der Datenerhebung vorgestellt werden. Am Fachtag ist geplant, weiteren Akteure der Integrationsarbeit die ersten Ergebnisse der Datenerhebung sowie Bestandsaufnahme der Angebote zu präsentieren (bei Bedarf zu konkretisieren) und ihnen Leitbild, Ziele/ Zielgruppen und Handlungsfelder vorzustellen. In Workshops sollen, in einem methodisch vorbereiteten Format, Hinweise für die Weiterarbeit am Integrationskonzept gesammelt werden. Es geht bspw. darum, Bedarfe zu ermitteln, Bewertungen der Angebotsstruktur einzusammeln, Problemfelder zu skizzieren oder positive Entwicklungen aufzuzeichnen. Dabei soll auch die Ehrenamtsarbeit im Mittelpunkt stehen.
10. Für die Monate Juni/Juli ist die Auswertung der Ergebnisse des Fachtages vorgesehen. Dabei geht es um eine strukturierte Evaluation, Bewertung und Bedarfserhebung. Bei Bedarf werden ergänzende Bedarfserhebungen durchgeführt. Zeitgleich ist der Integrationsbericht fertig gestellt.
11. Im August 2023 ist dann die Bedarfserhebung abgeschlossen sowie Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festgelegt. Es werden die Kennzahlen für Wirkungsmessung der Maßnahmen und für weitere Informationsbedarfe eruiert.
12. Im September 2023 soll der Integrationsbericht im Kreistag beschlossen werden.
13. Der November wird die Formulierung/Einarbeitung der Daten und Ergebnisse in das detaillierte Maßnahmenkonzept als Entwurf vorgenommen und der AG Integration vorgestellt.
14. Im Dezember 2023 ist das Maßnahmenkonzept zum Rahmenkonzept fertiggestellt und soll im Integrationsbeirat, im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit sowie im Kreistag vorgestellt und beschlossen werden.
15. Im Januar 2024 kann das Konzept dann veröffentlicht werden.